

Selig sind die Arm sind vor Gott

In der An(ge)dacht Serie „Ganz sein“ habe ich immer wieder darüber gesprochen, dass Gott nicht interessiert ist an deiner geistlichen Leistung oder deinem frommen Schein.

Gott ist interessiert an deinem Herzen und daran, dass du echt wirst. Er schaut nicht auf den äußeren Schein, er schaut uns ins Herz.

Nun finde ich es ja spannend, herauszufinden was Gott eigentlich will, das in meinem und deinem Herzen passiert. Um diesen Gedanken soll es in den nächsten Minuten gehen.

In Matthäus 5 geht es um die sogenannten Seligpreisungen. Und ich denke, hier bekommen wir einen Eindruck, wonach Gott in unserem Herzen sucht. Vorneweg möchte ich den Text nach der Neuen Genfer Übersetzung erst einmal lesen.

„Er sagte: »Glücklich zu preisen sind die, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich. Glücklich zu preisen sind die, die trauern; denn sie werden getröstet werden. Glücklich zu preisen sind die Sanftmütigen; denn sie werden die Erde als Besitz erhalten. Glücklich zu preisen sind die, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten; denn sie werden satt werden. Glücklich zu preisen sind die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden. Glücklich zu preisen sind die, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott sehen. Glücklich zu preisen sind die, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden. Glücklich zu preisen sind die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich. Glücklich zu preisen seid ihr, wenn man euch um meinetwillen beschimpft und verfolgt und euch zu Unrecht die schlimmsten Dinge nachsagt. Freut euch und jubelt! Denn im Himmel wartet eine große Belohnung auf euch. Genauso hat man ja vor euch schon die Propheten verfolgt.«“

„Glücklich zu preisen sind ...“ Oder wie es in anderen Übersetzungen heißt: „Selig sind ...“ Ich glaube, Jesus zählt hier 8 Dinge auf, die Gott in unserem Herzen sucht. Diese 8 Dinge kannst du auch mit 8 Blumen vergleichen, die Gott liebt und in uns wachsen sehen will.

Es ist so, als wäre dein Herz ein Garten. Und Gott hat Interesse daran, dass in diesem Garten 8 Blumen wachsen.

Wir schauen bei anderen und auch uns selber meistens nur auf das Äußerliche. Und da sehen wir oft Schwächen oder Scheitern. Du siehst nur, dass du eine Sache vielleicht schon zum 100sten mal verbogt hast.

Aber Gott sieht nicht wie wir Menschen. Er schaut in dein Herz und sieht dort 8 zarte Pflänzchen und ist begeistert darüber, wenn sie wachsen. Während du über deine äußerlichen Misserfolge frustriert bist, freut sich Gott über jedes noch so kleine Wachstum in deinem Herzensgarten.

Vielleicht bist du im letzten Jahr an verschiedenen Punkten in deinem Leben nicht weiter gekommen. Aber Gott sieht, dass du vielleicht in Stückchen Barmherziger oder Sanftmütiger geworden bist. Da wächst etwas Gutes in deinem Herzen.

Und er sagt, dass ist großartig in meinen Augen. Weil meine Definition von Erfolg eine andere ist als deine.

Mich ermutigt dieses Bild vom Garten in unserem Herzen sehr. Der wahre Erfolg in deinem Leben (aus Gottes Sicht) wird vom Wachstum dieser 8 Blumen bestimmt. Und ich möchte heute und in den nächsten Podcast Folgen diese 8 Blumen etwas näher unter die Lupe nehmen.

„Glücklich zu preisen sind die, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich“ Die Armut vor Gott ist die erste Blume die Jesus in Matthäus beschreibt.

Diese Stelle wird in den verschiedenen Bibelübersetzungen ganz unterschiedlich wiedergegeben. Und es gibt auch einige haare sträubende Vorstellungen darüber, was dieser Vers bedeute.

Ich habe mich mal schlau gemacht und ein wenig nachgeforscht.

Wenn man es wörtlich aus dem griechischen Urtext übersetzen wollte, müsste man sagen: „die Arm sind durch den Geist“ oder „die Arm sind im Geist“ man könnte auch übersetzen „die Arm und Bedürftig nach dem Heiligen Geist sind“.

Aus diesen 3 Übersetzungsvarianten entsteht für mich ein Bild, wie ich Jesu Aussage schon viel eher verstehen kann.

Demnach könnte „Armut vor Gott“ soviel bedeuten wie: das Wissen und die Anerkennung der eigenen Bedürftigkeit. Meiner Bedürftigkeit nach dem Heiligen Geist.

Ich denke, es ist gefährlich nicht mehr im Kontakt mit der eigenen Schwäche zu sein. Die eigene Bedürftigkeit nicht mehr wahrzunehmen.

Manchmal stehen wir in der Versuchung zu meinen: jetzt läuft alles gut, oder: jetzt hab ich es im Griff. Ich glaube, diese Gedankenrichtung ist gefährlich.

Ich vermute, Gott ist es manchmal lieber, wenn wir in Problemen stecken und uns mit ihnen rumschlagen müssen. Weil es uns unsere Bedürftigkeit und Abhängigkeit von Gott vor Augen führt.

Die Gefahr, dass wir überheblich werden, wenn alles super gut läuft, ist vielleicht größer als wir denken. Ich habe den Eindruck, in solchen „Hoch“-Zeiten verlieren wir sehr schnell den Bezug zur Realität unserer Abhängigkeit von Gottes Segen. Zumindest erlebe ich das in meinem eigenen Leben so.

Daher versteht Jesus es als Glück oder Segen, wenn wir uns unserer Bedürftigkeit vor Gott bewusst sind. Ein Wachstum dieser Blume würde bedeuten, ich verliere auch in meinen „Hoch“-Zeiten die Wahrheit meiner Bedürftigkeit nicht aus den Augen.

Ich glaube, Gott freut sich, wenn er diese Pflanze in unserem Herzensgarten wachsen sieht.

Ok, die erste der 8 Blumen haben wir uns angeschaut & angedacht. In den nächsten Folgen geht es mit den anderen weiter. Ich hoffe, du könntest mit diesen Gedanken etwas anfangen und sie bringen dich etwas weiter in der Frage, wonach Gott in deinem Herzen sucht.

Am nächsten Sonntag geht es unter anderem um die Frage wie es sein kann, dass Jesus, jemand der trauert, als Glücklich bezeichnet. Das ist doch offensichtlich ein Widerspruch in sich, oder?